Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engladina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Pontresina Wenn Anfang Juli im Oberengadin das Schuljahr 2019/20 zu Ende geht, geht an der Gemeindeschule nach 42 Jahren auch die Ära des Lehrers und Schulleiters Domenic Camastral zu Ende. **Seite 3**

Corona Die private Spendeninitiative «Senioren helfen Jungen und Familien» zeigt, wie generationenübergreifende Solidarität funktioniert und beweist regionalen Zusammenhalt. **Seite 5**

Konfirmationen Die ersten Konfirmationen hätten schon im April stattfinden sollen. Wegen Corona ist in diesem Jahr alles anders. Am nächsten Sonntag werden nun die ersten Jugendlichen konfirmiert. Seiten 5 und 6

Wegweisendes Urteil in Sachen Zweitwohnungen

Altrechtliche Bauten dürfen ohne Nutzungsbeschränkung nicht wiederaufgebaut und gleichzeitig erweitert werden. Das hat das Bundesgericht entschieden und einen Entscheid des Verwaltungsgerichtes aufgehoben. Ein Urteil mit Folgen.

RETO STIFEL

Am 1. Januar 2016 ist das Zweitwohnungsgesetz (ZWG) in Kraft getreten. Dies nachdem die Schweizerinnen und Schweizer am 11. März 2012 die Zweitwohnungsinitiative angenommen hatten. Trotz der gesetzlichen Grundlage: In Detailfragen kommt es immer wieder zu Strittigkeiten, die auch die Gerichte beschäftigen. Am 8. Mai hat nun das Bundesgericht in Lausanne ein Urteil gefällt, welches wegweisend ist und Klarheit verschafft in Bezug auf die Anwendung von Artikel 11 im ZWG. Das höchste Schweizer Gericht hat nämlich festgehalten, dass es unzulässig ist, sogenannte altrechtliche Bauten - Bauten also, die am Tag der Annahme der Initiative rechtmässig bestanden haben oder bewilligt waren - abzubrechen, wiederaufzubauen und gleichzeitig zu erweitern. Und dies ohne den neuen Nutzungs-Wohnraum einer beschränkung zu unterstellen.

Mit/ohne Nutzungsbeschränkung?

Konkret ging es um einen Fall im Gebiet Punt Muragl auf Territorium der Gemeinde Samedan. Im Februar 2018 hatte die Baubehörde den Abbruch der Baute und den Neubau von zwei Wohnhäusern bewilligt. Für das Wohnhaus «Nord» wurde eine Nutzungsbeschränkung «Erstwohnung» auferlegt. Beim Wohnhaus «Süd» sollte die Hauptnutzfläche um rund 30 Prozent erweitert werden, ohne Nutzungsbeschränkung. Gegen das Baugesuch erhob eine Erbengemeinschaft als direkte Nachbarn (Beschwerdeführer) Einsprache, diese wurde von der Gemeinde abgewiesen. Die daraufhin beim Verwaltungsgericht eingereichte Beschwerde wurde vor knapp einem Jahr ebenfalls abgewiesen. Die Beschwerdeführerin gelangte im September des letzten Jahres an das Bundesgericht und auch das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) rekurrierte ge-





Die beiden Wohnhäuser im Gebiet Punt Muragl. Bereits gebaut werden konnte, weil die Eigentümer auch beim Gebäude «Süd» (rechts) eine Nutzungsbeschränkung als Erstwohnung akzeptierten.

Foto: Daniel Zaugg

gen den Entscheid des Verwaltungs-

Dieses und die Gemeinde Samedan machten geltend, dass eine altrechtliche Wohnung in ihrer Nutzung frei sei und im Rahmen der vor-Hauptnutzfläche erneuert, umgebaut und wiederaufgebaut werden dürfe. Gleichzeitig könne die altrechtliche Wohnfläche um bis zu 30 Prozent erweitert werden, ohne Einschränkung der Wohnnutzung. Gemäss dem ZWG sei nämlich nur die Schaffung zusätzlicher Wohnungen ausgeschlossen. Für das Verwaltungsgericht und die Gemeinde Samedan ist nicht logisch, warum Erweiterungsmöglichkeiten nur für bestehenbleibende, nicht aber für wiederaufgebaute altrechtliche Wohnungen existieren sollen. Dies leuchte insbesondere vor dem Hintergrund der raumplanerischen Ziele der haushälterischen Bodennutzung und der inneren Verdichtung nicht ein.

Ein politischer Kompromiss

Das Bundesgericht kommt in seiner Begründung zu einem anderen Schluss. Es verweist auf Artikel 11 des ZWG. In Absatz 2 wird die bauliche Umgestaltung nur im Rahmen der vorbestandenen Hauptnutzfläche zugelassen, Artikel 3 lässt als Ausnahme eine Erweiterung um maximal 30 Prozent zu, mit dem klaren Hinweis «sofern keine zusätzlichen Wohnungen geschaffen werden.» Dabei handle es sich um einen politischen Kompro-

miss: Der Bundesrat wollte gar keine Erweiterungen zulassen, weil diese dem Ziel der Verfassungsartikel entgegenlaufen würden. Auch verweist das Bundesgericht auf die Debatte im Parlament, wo festgehalten worden sei, dass sich die 30 Prozent nur auf massvolle Erweiterungen von bestehenden Gebäuden beziehe. Dies, um notwendige Sanierungen und Modernisierungen zu ermöglichen, beispielsweise der Anbau eines Liftes oder einer Nasszelle.

Candinas: «Unnötige Einschränkung»

Für den Bündner CVP-Nationalrat Martin Candinas war diese Regelung schon bei der Beratung des ZWG viel zu einschränkend. Im Juni 2018 reichte er deshalb eine Motion ein, mit dem Ziel, dass der Passus «sofern keine zusätzlichen Wohnungen geschaffen werden», aus dem Gesetz gestrichen wird. Mit Antwort vom August des gleichen Jahres verweist der Bundesrat auf die Bundesverfassung, in welcher der Anteil der Zweitwohnungen am Gesamtbestand auf maximal 20 Prozent beschränkt wird. Würde die Motion von Candinas so angenommen, würde diese Grenze wegfallen. Auch der Bundesrat spricht von einem politischen Kompromiss. «Er geht an die Grenze dessen, was der Verfassungsartikel zu-

Die Motion von Candinas wurde noch nicht behandelt und wird deshalb nach der Sommersession abgeschrieben. Candinas will deshalb in der laufenden Session eine neue parlamentarische Initiative einreichen. Das Urteil des Bundesgerichtes zeige, dass seine Motion ein mehr als berechtigtes Anliegen aufnehme und es umgehend und möglichst schnell eine Gesetzesänderung brauche. Das Verdikt überrascht ihn nicht sonderlich. «Das Zweitwohnungsgesetz wurde schlecht formuliert. Das Urteil ist eine weitere, völlig unnötige Einschränkung, die eine sinnvolle Bautätigkeit in unseren Dörfern verhindert», sagt er.

Dutzende von betroffenen Projekten

Was aber bedeutet das konkret für die Gemeinden? Stefan Metzger, Rechtsanwalt und Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht, geht davon aus, dass es im Engadin Dutzende von bewilligten und realisierten Projekte gibt, die so erstellt worden sind. Diese bleiben gültig und sind nicht rechtswidrig. Zudem geht er von rund zwei bis drei Dutzend hängigen Verfahren aus, teilweise sistiert wegen Gerichtsverfahren. Diese dürfen nicht mehr bewilligt werden.

«Bei solchen pendenten Baugesuchen empfehlen wir den Rückzug und die Überarbeitung», sagt Daniele Rogantini von der Baupolizei der Gemeinde St. Moritz. Dort sind seit Inkrafttreten des ZWG rund 20 Baubewilligungen erteilt worden. Diese sind gemäss Rogantini rechtskräftig und bleiben damit bestehen. Für Metzger wäre es allerdings denkbar, dass aufgrund des Urteils eine Gemeinde – sofern sie das will – die Bewilligung widerrufen kann, wenn mit dem Bau noch nicht begonnen worden ist.

Drei bleiben noch im Rennen

Die Kampfwahlen um das Präsidium der Gemeinde Bregaglia sind noch nicht entschieden. Fernando Giovanoli und Maurizio Michael hatten am Sonntag die Nase vorn. Gianluca Giovanoli wirft jetzt das Handtuch.

MARIE-CLAIRE JUR

Wer wird Nachfolger von Anna Giacometti an der Spitze der Bergeller Gemeinde-Exekutive? Diese Frage wird erst am 28. Juni beantwortet, denn beim ersten Wahlgang vom 7. Juni schaffte keiner der vier Kandidaten das absolute Mehr von 427 Stimmen. Am meisten Voten erzielte Fernando Giovanoli (371), gefolgt von Maurizio Michael (299). Klar abgeschlagen im Vergleich schnitten Marco Giacometti (95 Voten) und Gianluca Giovanoli (78) ab. Auf Vereinzelte entfielen neun Voten. Leere Wahlzettel hatten acht Votanten eingelegt, ungültig waren 21. Die Stimmbeteiligung lag bei 73 Prozent.

Wer das Rennen schliesslich macht, bleibt spannend. Auf Anfrage der EP bestätigte Marco Giacometti seine Teilnahme am zweiten Wahlgang, Gianluca Giovanoli hingegen tritt nicht mehr an. Dies nachdem die SVP-Sektion Bregaglia einstimmig beschlossen hatte, keinen Kandidaten mehr für den zweiten Wahlgang zu stellen und zudem für Stimmfreigabe plädierte.

Neues Mitglied des Bergeller Gemeindevorstandes wird Stefano Maurizio. Er schaffte mit 478 Voten das absolute Mehr von 409 Stimmen und liess Stefano Crüzer (190 Voten) und Jürg Wintsch (118 Voten) klar hinter sich.

Am Sonntag haben die Bergeller Stimmberechtigten an der Urne auch über zwei Sachgeschäfte abgestimmt. An den Wiederaufbau von Bondo (Erneuerung Kantonsstrasse, Kreiselprojekt, Zufahrt Mehrzweckhalle Promontogno) wurde ein Kredit von 1,5 Millionen Franken gesprochen. 546 Stimmberechtigte sprachen sich dafür aus, 243 dagegen. Gut geheissen wurde zudem eine Kredit über 0,55 Millionen Franken für eine ausserordentliche Sprengung bei Casaccia, die dazu dient, den derzeit gesperrten Weg ins Val Maroz wieder frei geben zu können. Der Abschnitt wird durch absturzgefährdete Felsmassen bedroht. Da sich alternative Wegführungen in das sowohl für die Alpwirtschaft, als auch für den Wandertourismus wichtige Seitental als zu teuer erwiesen, setzte der Gemeindevorstand auf diese Sprengvariante. Mit 753 Ja- zu 56 Nein-Stimmen hiess der Bergeller Souverän den Kreditantrag gut.

Engadiner Post Dienstag, 9. Juni 2020



Region Maloja

Einladung zur Sitzung der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Donnerstag, 11. Juni 2020 Datum:

14.00 Uhr Zeit:

Ort: Ratssaal im Alten Schulhaus

St. Moritz

Traktanden

Öffentlicher Teil

- 1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmenzählers
- 2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
- 3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12. März 2020
- 4. Protokollierung der Zirkularbeschlüsse vom 23. April 2020
- 5. Abfallbewirtschaftung: Diskussion über die Einführung der Sammlung von gemischten Haushaltskunststoffen
- 6. Musikschule Oberengadin (Gemeinden) · Information über die Rückmeldungen der Gemeinden zum Entwurf der Leistungsvereinbarung
 - · Jahresrechnung 2019/2020 · Festlegung weiteres Vorgehen
- 7. Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin:
- Information
- 8. Varia

Nichtöffentlicher Teil

- Informationen aus den Ressorts
- 10. Gesuch um Anschubfinanzierung des WorldEthicForum: Präsentation und Diskussion (Gemeinden)
- 11. ESTM AG (Gemeinden)
- 12. Varia

Samedan, 9. Juni 2020 Martin Aebli



Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica

2020-0037 **Parcella**

549

Zona

Zona d'abiter C **Object**

Chesa Piz Mezdi

Proget da fabrica

Nouva fnestra Patrun da fabrica

Peter Martin Schweikert

Seestattstrasse 32 8852 Altendorf

Autur dal proget

Studio tecnico e d'architettura Mantegazzi Domenico Piazza Grande 15

6826 Riva San Vitale

Exposiziun

06-06-2020 25-06-2020

Documentaziun da la dumanda da fabrica

La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltros infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumunela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 6 gün 2020 Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna



Regiun Malögia

Invid a la tschanteda da la conferenza dals presidents da la Regiun Malögia

Gövgia, ils 11 gün 2020 Data:

14.00

Lö: Sela da cussagl illa chesa da scoula veglia a San Murezzan

Tractandas

Ura:

Part publica

- 1. Bivgnaint, constataziuns e tscherna dal
- 2. Appruvaziun da la glista da tractandas e decider davart las tractandas da la part publica e da la part na publica
- 3. Protocol da la tschanteda dals 12 marz 2020
- 4. Protocollaziun da las decisiuns circuleras dals 23 avrigl 2020
- 5. Gestiun d'immundizchas: Discussiun davart l'introducziun dal ramassamaint da materiel sintetic masdo da las economias
- 6. Scoula da musica Engiadin'Ota (vschinaunchas) · Infurmaziun davart las reacziuns da las
- vschinaunchas davart la cunvegna da prestaziun
- · Quint annuel 2019/2020 · Fixer l'ulteriur proceder
- 7. Fundaziun KiBE chüra d'iffaunts Engiadin'Ota: Infurmaziun
- 8. Varia

Part na publica

- 9. Infurmaziuns our dals decasteris
- 10. Dumanda per finanziaziun da partenza dal WorldEthicForum: Preschantaziun e discussiun (vschinaunchas)
- 11.ESTM SA (vschinaunchas)
- 12.Varia

Samedan, ils 9 gün 2020 Martin Aebl

Parsura da la conferenza dals presidents



Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica :

Nr. da la dumanda da fabrica

2020-0036 Parcella

539

Zona

Zona da la vschinauncha

Object Chesa Flora

Proget da fabrica

Mür circundant cun saiv, suosta e serra per implaunts

Patruna da fabrica

Donatsch Malergeschäft SA

Vietta Seglias 9 7505 Celerina/Schlarigna

Autura dal proget Zarucchi Gartenbau SA Via Surpunt 56

7500 San Murezzan **Exposiziun**

06-06-2020

25-06-2020

Documentaziun da la dumanda da fabrica La documentaziun da la dumanda da fabrica es

exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors a l'uffizi cumunel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltros infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumunela da Celerina/Schlarigna

Celerina/Schlarigna, ils 6 gün 2020 Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna



Celerina/Schlarigna

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2020-0034

Parzelle 177

Zone

Dorfzone

Objekt Chesa Muragl

Bauvorhaben

Totalsanierung Bauherr

Colombo Valentina & Co. Via Maistra 117 7505 Celerina/Schlarigna

Projektverfasser

nero.partners SA Via della Posta 4 6900 Lugano

Auflage

09.06.2020 29.06.2020

Baugesuchsunterlagen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 9. Juni 2020

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt Celerina/Schlarigna



Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica

Parcella

2020-0034

177

Zona Zona da la vschinauncha

Object

Chesa Muragl

Proget da fabrica Sanaziun totela

Patruna da fabrica

Colombo Valentina & Co. Via Maistra 117

7505 Celerina/Schlarigna Autura dal proget

nero.partners SA Via della Posta 4

6900 Lugano **Exposiziun**

09-06-2020 29-06-2020

Documentaziun da la dumanda da fabrica La documentaziun da la dumanda da fabrica es

exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltros infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumunela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 9 gün 2020 Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna

www.engadinerpost.ch

Leserforum

Seeuferweg Sils-Maloja

Wir sind alle Optimierer, Selbstoptimierer. Wir möchten einen stillen Weg zu Fuss nach Isola oder Maloja gehen können. Wir möchten nach der Steigung von Sils her stehen bleiben und auf den See mit der kleinen Insel hinunterschauen. Tief atmen, die Stille geniessen. Eine Oualität, der sich Sils verschrieben hat, Gott sei dank. Sind wir, die nicht an die Biker, nicht an die Langläufer denken, jetzt Egoisten? Sehr gern gehen wir auch zur Alp Petpeir. Auch wieder so ein Ort, den Gott an einem Sonntag geschaffen hat. Der Blick von dort auf den Silsersee, oder hin zum Fedoztal, oder hinüber zur Alp Ca d'Starnam, die von den Strapazen der Berggänger zum Piz Margna erzählen könnte. Wir sind der Meinung, dass man das Biken vom Wandern entflechten sollte: Wandern auf dem bestehenden Weg dem Silsersee entlang, Biken auf dem Weg via Alp Petpeir und Alp Ca d'Starnam. Also wäre keine der Lösungen, die in der Engadiner Post vom 16. April skizziert wurden, unsere Lösung. Die Idee, einen zweiten breiten Weg dem See entlang zu bauen, finden wir schlecht. Es ist ehrenwert, wenn es die politischen Instanzen möglichst vielen recht machen möchten. Am Beispiel des Weges zwischen Silvaplana und Sils erleben wir aber, dass der Aufenthalt dort für Wanderer und Biker zunehmend stressiger wird. Che disastro, wenn sich viele gleichzeitig dort bewegen, mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Auch ein Ausbau des bestehenden Weges hätte den gleichen schlechten Effekt. Mit der Nutzung von zwei bestehenden getrennten Wegen kann die Gemeinde Sils sehr viele Kosten sparen. Für die Langläufer ist die Situation auf dem Land und auf dem See ähnlich. Der Schnee wird langfristig weniger. Also gibt es mehr Runden auf der Wiese, oder man stärkt sich für den Anstieg ins Fex-Tal. Wir sollten mehr mit der Natur gehen als gegen sie. Sie dankt es uns, wie wir es zurzeit mit dem Corona-Virus erleben, und wir profitieren davon. Fazit: ein neuer breiter Weg oder eine Verbreiterung des oberen Weges beides ist eine Verschlechterung. Das Potential für Konflikte und Unfälle ist gross. Allen Recht getan, verweist das Qualitätsniveau auf eine tiefere Basis. Wir verweisen auf den Leserbrief von Mirella Carbone und Joachim Jung vom 30. Mai. Bitte bedenken Sie unseren einfachen und kostengünstigen Lö-Lisa Piazza-Bussmann. sungsansatz. Mario Piazza, Sils Maria

Was eine Leermondnacht alles bietet

Besten Dank für die schöne Fotografie von Herrn Walther. Ich bin ein grosser Fan der Milchstrasse und musste schmunzeln ob seiner Textpassage: «Eigentlich bin ich ja kein Fan der Milchstrassenfotografie.» Trotzdem hat er sich die grosse Mühe genommen, das Foto zu planen, das einige Kilos wiegende Equipment samt Stativ nachts im dunkeln auf den Schafberg zu tragen, und dort zu warten bis die Milchstrasse zwischen 1.00 Uhr und 2.00 Uhr aufgeht. Entweder musste er oben in der Kälte übernachten oder in der Dunkelheit einige Stunden zurück ins Tal laufen. Ein Bild der Milchstrasse bedarf auch eine gewisse Zeit der Nachbearbeitung. Ein ziemlich grosser Aufwand, um ein Bild zu schiessen und es freundlicherweise der Leserschaft der EP zu zeigen.

Leider sieht man auch, wie im Leserbrief von Peter Robert Berry erwähnt, die Lichtverschmutzung. Lichtverschmutzung hat gravierende negative Folgen für Mensch und Umwelt. Dessen sind sich viele nicht bewusst. Künstliche Beleuchtung verändert das gesamte Ökosystem. Nachts stört künstliches Licht die Bestäubung und Samenbildung von Pflanzen. Kohldisteln werden im Lichtkegel einer Strassenlampe seltener von bestäubenden Insekten besucht. Dies ist jedoch nur ein Aspekt der negativen Auswirkungen auf das Ökosystem. Auch Vögel leiden darunter. Angesichts dessen wäre es dringend nötig, neue Lichtschutzkonzepte zu entwickeln und anzuwenden.

Margrit Tischhauser, Chapella 233, Cinuos-chel

«Keine der Varianten bringt eine Verbesserung»

oben erwähnten Leserforum-Artikel Wanderer bilden mitunter im Sommer von M. Carbone und J. Jung gelesen. Er zeigt eine Problematik auf, die schon in unzähligen Leserartikeln beschrieben wurde - Konflikte zwischen Wanderern und Mountainbikern /E-Bikern auf den gekennzeichneten Wanderwegen. Ob diese kritisch-konstruktive Meinung, verfasst von prominenten Personen, bei den zuständigen Stellen eher Beachtung findet und eine rasche Verbesserung herbeiführt? Eins steht fest, vielen Wanderern hat der Beitrag zu diesem Thema aus dem Herzen gesprochen. Die Zuständigkeit der Problematik in Zusammenhang mit den Wanderwegen und den (E-)Bikern wird seit Jahren zwischen den Tourismusverantwortlichen und den Gemeinden hin und her geschoben. Man arbeite an der Problemlösung, heisst es. Die Resultate lassen allerdings auf sich warten, ganz nach der Devise «Wo kein Wille, da kein Weg», wie es scheint. Mit einfachen und kostengünstigen Massnahmen könnte man zumindest bei vielen parallellaufenden Wander- und Velowegen Klarheit schaffen und die Wanderer von unerfahrenen (E-)Bikern schützen. Oft werden schmale Wanderwege auch von ortsunkundigen und nicht nur von unbelehrbaren und rücksichtslosen Bikern benutzt. Eine klare

und für alle verständliche Signalisation

Mit grossem Interesse habe ich den oder Sperre würde helfen. Auch die die Basis der Engadiner Wertschöpfung und sollten entsprechend gewürdigt Georg Budja, Pontresina, (Wanderer, Fahrradfahrer, E-Biker)

Engadiner Post

Generalanzeiger für das Engadin Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

@-Center, Stradun 404. 7550 Scuol Inserate: Tel. 081 837 90 00, werbe

Abo-Service: Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch Verlag: Gammeter Media AG Tel. 081 837 90 90, verlag@ga

Postkonto: 70-667-2 Verlegerin: Martina Flurina Gammete Chefredaktor: Reto Stifel rlagsleiterin: Myrta Fasse

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Denise Kley, Praktika Produzent: Daniel Zaugg (dz) Online-Verantwortliche: Mirjam Bruder (mb) Korrektorat: Monica Altherr (ma) Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Dienstag, 9. Juni 2020 Engadiner Post | 3

Domenic Camastral: Ein Leben für die Schule

Manche machen mit beruflichen Wechseln auf sich aufmerksam, andere hingegen mit Konstanz und Ortstreue. Zu Letzteren gehört auch der 62-jährige Lehrer und Schulleiter Domenic Camastral aus Pontresina. Er geht auf Ende Schuljahr und nach 42 Amtsjahren frühzeitig in Pension.

JON DUSCHLETTA



In seinen Adern fliesst – väterlicherseits – Walserblut. Und ähnlich seiner Vorfahren hat sich auch Domenic Camastral irgendwann aufgemacht, hat nach Primar- und Sekundarschule in Strada und Martina seinen Unterengadiner Geburtsort verlassen, in Chur das Lehrerseminar absolviert, dort richtig Deutsch und auch Schwimmen gelernt und ist danach ins Engadin zurückgekehrt, wo er sich in Pontresina niedergelassen hat und heimisch wurde.

42 Jahre ist das her und nur ein einziges Mal verspürte er in dieser Zeit den Wunsch, seinem Leben wenigstens geographisch eine neuerliche Wende zu geben. «Das war nach etwa 15 Jahren», sagt Camastral am kleinen runden Besprechungstisch in seinem Schulleiterbüro an der Pontresiner Gemeindeschule. «Ich hatte mich für eine andere Stelle beworben, sogar den Zuschlag bekommen, aber dann fand meine Familie, sie wolle nicht woanders hin, wo es nicht besser sei als hier». Die Familie sollte Recht behalten. Domenic Camastral, ein passionierter Gamsjäger, Bergsteiger, Kletterer und Tourenskifahrer, ist sich heute - mehr denn je sicher, in Pontresina seinen perfekten Lebensort gefunden zu haben. So perfekt, dass er seit letztem Jahr gar stolzer Bürger von Pontresina ist.

«Sport, Geometrie und Ethik sind meine Lieblingsfächer»

Camastral beginnt seine pädagogische Karriere als Primarlehrer der 1. und 2. Klasse, übernimmt schnell Zusatzlektionen im Sportunterricht an der Oberstufe, später auch solche in Geometrie und Ethik. Während durch das geöffnete Fenster lauter Kinderstimmen die Vormittagspause ankündigen, nimmt er einen Arbeitsvertrag aus dem Jahre 1997 in die Hand und schmunzelt: «Ich begann damals als Schulleiter mit drei Lektionen Entlastung, zu Konditionen die heute niemand mehr ak-



Domenic Camastral auf dem Pausenplatz der Gemeindeschule Pontresina, welcher er über vier Jahrzehnte lang die Treue hielt.

Fotos: Jon Duschletta/z. Vfg

zeptieren würde.» Man habe damals alles selber organisieren und koordinieren müssen, erinnert er sich.

Er ist Klassenlehrer, voll ausgelastet und hilft trotzdem von Anfang an mit, intern eine Schulleitung aufzubauen. «Eine sehr schwierige aber auch spannende Zeit mit immer mehr Aufgaben, der Vertretung der Schule gegen Innen und Aussen und zunehmend auch der Aufgabe, Ansprechperson für alle und alles zu sein.» 2001 absolviert er eine erste, vom Kanton angebotene, zweijährige Ausbildung zum Schulleiter. «Bis dahin war einfach der Schulratspräsident der Chef und die Lehrpersonen agierten als Einzelkämpfer wie kleine Könige in ihrem Reich, ohne sich gross pädagogisch auszutauschen.»

«Junge Lehrpersonen tun mir heute manchmal leid»

Domenic Camastral erinnert sich an seine ersten zehn, fünfzehn Jahre, wo der Unterricht noch sehr linear, sehr frontal verlief. «Eigentlich positiv, weil wir so genügend Zeit hatten, uns als Persönlichkeiten zu entwickeln, auch im Umgang mit den Kindern.» Heute müssten sich Lehrerinnen und Lehrer jedes halbe Jahr in etwas Neues einarbeiten und anpassen. «Die jungen Lehrpersonen tun mir manchmal leid, sie haben kaum noch Zeit, das gelernte in der Praxis umzusetzen.»

Schon Ende der 1980er Jahre ist Domenic Camastral Mitglied einer Arbeitsgruppe zur Schaffung eigener romanischer Lehrmittel, beispielsweise dem Lesebuch «L'arch dals custabs», welches, vom Kanton mitfinanziert, bis vor wenigen Jahren als obligatorisches Lehrmittel an den Schulen im Einsatz stand. «Es war vielleicht ein Nachteil, vielleicht aber sogar ein Vorteil der romanischen Schulen, dass sie die Lehrmittel selber herstellen mussten.»

In Pontresina wird das Konzept der zweisprachig geführten Schule 2002, kurz nach Samedan, eingeführt. «Zuvor war das Thema Romanisch als Unterrichtssprache mit Garantie Diskussionspunkt eines jeden Elternabends», so Ca-Er koordiniert entsprechende Arbeitsgruppe und evaluiert zusammen mit einer Sprachwissenschaftlerin die Resultate der Nachbargemeinde Samedan, um diese dann an die eigenen Bedürfnisse anzupassen. «Sinn und Zweck der Zweisprachigkeit sind heute unbestritten, und das Thema ist seither praktisch auch aus den Elternabenden verschwunden.»

Gut ein Drittel der Pontresiner Schulist portugiesischer Abstammung. Wie in anderen zweisprachigen Engadiner Gemeinden zeigt sich auch in Pontresina eine gute und schnelle Integrationsfähigkeit dieser Kinder. «Ich bin immer wieder erstaunt, wie schnell portugiesische Kinder Romanisch lernen und wie gut sie bis zum Schulaustritt zwei Sprachen beherrschen, wenn natürlich auch nicht auf dem Niveau einer Muttersprache. Romanisch ist aber ganz eindeutig die Brücke zur Integration.» Im letzten Jahr wurden in Zusammenarbeit mit der PH Chur die Leistungen zweisprachig ge-

führter Schulen mit monolingualen verglichen. «Mit dem Resultat, dass unsere Kinder beim Schulabgang die gleichen, oft sogar die besseren Sprachkompetenzen haben als Kinder aus rein

deutschsprachigen Schulen.»

«Romanisch ist die Brücke zur Integration»

Einen grossen Umschwung erlebte die Schule gemäss Camastral mit der Einführung der Koedukation, also der gleichberechtigten Ausbildung und Erziehung von Knaben und Mädchen. Er selber ist zu der Zeit Teil einer Ausbildungsgruppe und leitet entsprechende Weiterbildungskurse für Lehrpersonen in der Region. «Nicht zuletzt mit der Individualisierung, der Differenzierung und der Integration haben die Schulen einen grossen Qualitätssprung gemacht.»

Seither sind viele neue Bereiche hinzugekommen, Herausneue forderungen in immer neuen Spezialgebieten und mit immer neuen Fragestellungen. Fragen der Chancengleichheit und Erziehungsverantwortung beispielsweise, aber auch Angebote wie Tagesstrukturen und Förderungen, und der Lehrplan 21. «Es tönt vielleicht etwas arrogant», sagt Domenic Camastral, «aber mit der Einführung des LP 21 haben wir die Bestätigung für den von uns schon früher eingeschlagenen Weg erhalten». Praktisch niemand aus dem 30-köpfigen Pontresiner Lehrkörper habe sich dagegen gesträubt, betont Camastral und ergänzt, «das ganze Paket war unserer Meinung nach richtig und gut».

«Die ganze Familie ist in Lehrberufen tätig»

Domenic Camastrals Frau ist Heilpädagogin und in dieser Funktion auch an der Schule Pontresina tätig. «Sie hat mich in meiner Tätigkeit als Schulleiter stets mit aller Kraft unterstützt und bei Bedarf auch vertreten», sagt er und ergänzt, «wir funktionieren sehr unterschiedlich, haben uns in all diesen Jahren in unserer Arbeit aber sehr gut ergänzt».

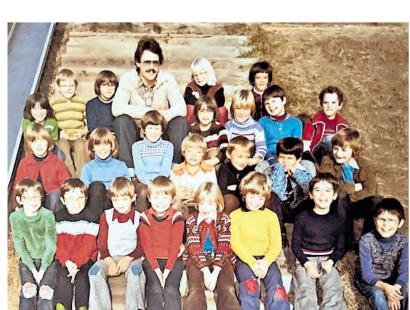
Wie selbstverständlich spricht Camastral davon, sein Leben für die Schule zu leben. Eine Haltung, die auch auf die beiden gemeinsamen Töchter abgefärbt hat, sind doch beide auch als Lehrerinnen tätig.

Auf negative Aspekte seiner beruflichen Karriere angesprochen, nennt Domenic Camastral ohne zu zögern die politische Auflösung der regionalen Kleinklassen der Oberstufe wie auch der Pontresiner «Streicher-Klasse». Letztere wurde zwischen 2007 und 2014 jeweils von der 3. und 4. Primarklasse gebildet und band die Schülerinnen und Schüler anstatt in den Gesangs- in den Musikunterricht mit Streicherinstrumenten ein. Eine Erfolgsgeschichte ohne Happy-End.

«Die Streicher-Klasse war eine Pontresiner Erfolgsgeschichte»

Zudem bemängelt er, dass die von der Schule kostenlos angebotenen Förderangebote für schwächere Schüler kaum oder nur zögerlich Anklang fanden. Nicht zuletzt wohl, weil viele Eltern Mühe bekundeten, Schwächen ihrer Kinder einzugestehen und entsprechende Hilfe anzunehmen. «Unverständlich, denn die Welt ist nun mal nicht gerecht. Wenn man aber das Glück hat, gute Förderangebote zu haben und diese nicht akzeptiert, dann ist das unverständlich.» Domenic Camastral hat in seiner Zeit als Schulleiter aber auch gelernt, den Eltern in solch einem Prozess eins zu lassen, nämlich Zeit.

Solche wird er selbst in wenigen Wochen auch wieder genug haben. Dann nämlich, wenn sein 42. Schuljahr als Lehrer und Schulleiter zu Ende geht, er die Schulleitung an Fadri Feuerstein und Flurina Urech übergeben und frühzeitig in den Ruhestand treten kann. Zeit, um sich seinen Leidenschaften zu widmen, Kurse zu besuchen, an seinem Bergeller Stallgebäude weiterwerken zu können oder auch mal einfach mit dem Camper an Orte in der Region zu fahren, die er längst hätte kennenlernen müssen, aber an denen er noch nie war.





Domenic Camastral 1978/79 mit seiner ersten Schulklasse (links), heute, wenige Wochen vor der Pensionierung (Mitte) und 2002 bei einem Schulanlass in der Kirche (rechts).

BDG

Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft der Evang.-reformierten Landeskirche GR

Zinsgünstige Darlehen

- Angehörige der Evang.-ref. Landeskirche
- mit Wohnsitz im Kanton Graubünden

Quaderstrasse 18 • 7000 Chur Telefon 081 252 47 00 bdg@bdg-gr.ch • www.bdg-gr.ch



Zu verkaufen:

LA CIMBALI

Wasserenthärter

www.randolina.ch

VOLLAUTOMATISCHE KAFFEEMASCHINE

Model S54 Dolce Vita S-100 Turbosteam

Preis: Fr. 2000.- (Neupreis Fr. 21'000.-)

Mit 8 Tasten, inkl. Doppelmühle und

Information und Besichtigung: Hotel Chesa Randolina in Sils-Baselgia Telefon: 079 610 34 38, courtin@randolina.ch

Jahrgang 2012 immer von Vasalli gewartet.







Leider verlässt uns unsere Verwaltungsmitarbeiterin, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Aus diesem Grund suchen wir per 1. August 2020 oder nach Vereinbarung eine neue

Mitarbeiter(in) Finanzverwaltung (m/w) 80 - 100%

- Mitwirkung in der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Unterstützung in der Finanz- und Anlagebuchhaltung
- Mithilfe in der Finanzplanung und Budgetierung Bewirtschaftung der digitalen Geschäftsverwaltung
- Erledigung von allgemeinen Verwaltungsaufgaben

Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Berufserfahrung mit öffentlich rechtlichen Körperschaften
- Berufserfahrung im Finanzwesen
- Kenntnisse der Software Abacus von Vorteil Erfahrungen mit Digitalisierung von Vorteil
- Sie sind kommunikativ, flexibel, dienstleistungsorientiert, teamfähig, belastbar, offen für touristische Be-
- Sprachkenntnisse (deutsch, romanisch, italienisch)

- Verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Entlohnung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis Montag, 15. Juni 2020 an die Gemeindekanzlei Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana (kanzlei@silvaplana.ch). Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindeschreiberin Franzisca Giovanoli, Tel. +41 81 838 70 72 oder direkt beim Finanzverwalter, Tel. +41 79 431 78 78

www.silvaplana.ch

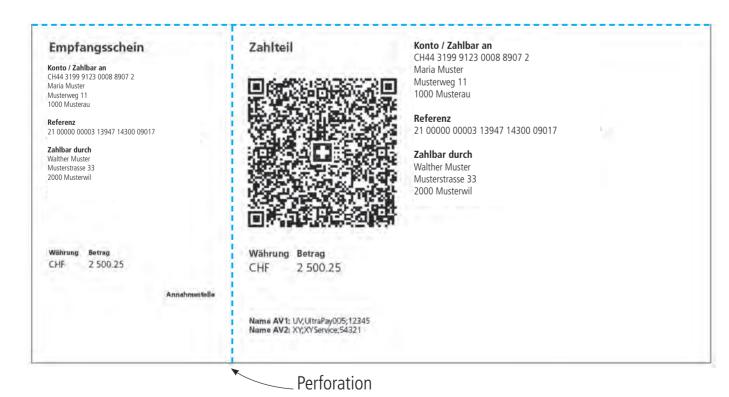






Die Schweiz stellt auf QR-Rechnung um

Am 30. Juni 2020 ist es so weit. Gerne helfen wir Ihnen bei der Umsetzung.



Ihre nächsten Schritte

- Kontaktieren Sie Gammeter Media für Ihre neuen Rechnungsformulare (info@gammetermedia.ch oder Telefon 081 837 90 90)
- Hausbank kontaktieren und QR-IID sowie QR-IBAN anfragen
- Softwarepartner kontaktieren und Update für QR-Rechnungen implementieren
- Kreditorenbuchhaltung und Zahlungssoftware umstellen
- QR-Code-Lesegeräte anschaffen Gerätein formationen bei Hausbank anfragen)



Engadiner Post Dienstag, 9. Juni 2020

Eine Konfirmation unter speziellen Bedingungen

Auch die Konfirmationsfeiern werden vom Coronavirus beeinflusst. Sie finden zwar am nächsten und übernächsten Sonntag statt, allerdings wird einiges anders sein als sonst. Kleinere Gruppen führen zu Mehrfach-Gottesdiensten.

RETO STIFEL

Für 57 Konfirmandinnen und Konfirmanden erfolgt am 14. respektive 21. Juni mit der Konfirmation der Übertritt in das kirchliche Erwachsenenalter. Für viele ist es auch der Abschluss der Schulzeit, des Religionsunterrichts, kurz ein Meilenstein. Dieser will entsprechend gefeiert werden mit Eltern, Verwandten und Freunden. Chic angezogen und nach dem feierlichen Gottesdienst meistens verbunden mit einem feinen Essen. Und nicht zu vergessen die oft grosszügigen Geschenke von Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis.

Vom Grundsatz her wird das auch in diesem Jahr nicht anders sein. Und doch wird aufgrund der Coronapandemie die Konfirmation 2020 unter speziellen Voraussetzungen stattfinden. «Wir möchten, dass möglichst viele Angehörige mit dabei sein können. Dies bedeutet aufgrund der aktuell gültigen Vorschriften des BAG aber einige organisatorische Änderungen», sagt Duri Schwenninger, Geschäftsführer der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberengadin «refurmo». Ende Mai wurde ein Schutzkonzept für Gottesdienste erarbeitet, welches auf den Empfehlungen der Evang.-ref. Kirche Schweiz aufbaut. Darin sind die mittlerweile bekannten Regeln aufgeführt wie Abstand halten, Hände desinfizieren oder der Verzicht auf das Singen.

Unterschiedliche Bedürfnisse

Was bei einem normalen Gottesdienst rasch einmal funktioniert, wird bei der Konfirmation aufgrund der höheren Beteiligung schon schwieriger. Und bei sehr vielen Konfirmanden wie es sie beispielsweise in St. Moritz, Samedan oder Zuoz/S-chanf gibt, sogar zur Knacknuss. Da sind auch die Pfarrerinnen und Pfarrer gefordert. Michael Landwehr in Samedan wird beispielsweise am 21. Juni im Stundentakt von 9.00 bis 12.00 Uhr vier Gruppen konfirmieren. Für Zuoz/S-chanf geht Pfarrerin Corinne Dittes sicher von zwei Gottesdiensten aus. Je nach Anzahl Angehöriger können es aber auch drei



Am 14. und 21. Juni finden im Oberengadin die Konfirmationsfelern statt. Wegen Corona unter etwas anderen Umständen.

oder vier sein. Auch in Celerina und Pontresina wird in Zweiergruppen konfirmiert, ebenso in St. Moritz. Dort gibt es eine Gruppe mit vier und eine mit acht Konfirmanden. Diese Variante hat Pfarrer Andreas Wassmer in Absprache mit den Jugendlichen getroffen und orientiert sich an ihren Prioritäten. Für die einen sei die Konfirmation vor allem eine Familienfeier, sie möchten möglichst viele Angehörige dabei haben. Die anderen wiederum setzten die Priorität eher bei den Kolleginnen und Kollegen, mit denen sie zusammen die letzten Schuljahre und den Religionsunterricht verbracht hätten. «Das bedeutet nicht, dass ihnen die Familie nicht auch wichtig ist. In dieser speziellen Situation mussten aber Kompromisse gesucht werden und es galt, einen guten Weg zu finden, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse eingehen zu können.»

Froh, dass Feiern stattfinden

Die Kompromisse sind dem Coronavirus geschuldet und die angefragten Pfarrpersonen sind vor allem froh darüber, dass die Konfirmation überhaupt im Juni gefeiert werden kann. Eine Ver-

schiebung in den Herbst hätte neue Probleme mit sich gebracht, etliche Jugendliche wären dann schon nicht mehr im Tal gewesen. «Ich bin überzeugt, dass wir in St. Moritz zwei schöne Gottesdienste feiern werden», sagt Andreas Wassmer.

Einschränkungen verkraftbar

Obwohl der Konfirmationsunterricht im März und April nur eingeschränkt und als Fernunterricht hat stattfinden können, werden die Konfirmanden einen grossen Teil der Feier selbst gestalten. Auch für Michael Landwehr in Samedan wird am formellen Akt der Konfirmation wenig ändern. Er möchte von sich aus kurze geistige, spirituelle und auch humorvolle Inputs geben und die Konfirmanden erhalten verschiedene Geschenke – unter anderem das gerahmte Konfbild. Auch Musik wird es geben. Auf den traditionellen Auftritt des Kinderchors Filomelas muss allerdings in diesem Jahr verzichtet werden. Für Landwehr sind die Einschränkungen verkraftbar. «Ich bin vor allem dankbar, dass die Konfirmationen überhaupt möglich sind»,

Am 14. und 21. Juni werden aber nicht nur die Pfarrpersonen gefordert sein, auch für die Orgelspieler und die Siegristinnen wird es ein strenger Tag mit mehreren Gottesdiensten innerhalb einer kurzen Zeitspanne und viel Arbeit. So müssen beispielsweise zwischen den einzelnen Feiern die Kirchen geputzt und desinfiziert werden.

> Details zu den Konfirmationsfeiern auf www.refurmo.ch

Die Konfirmanden im Oberengadin

Sonntag, 14. Juni

Bever: Ramona Duschén, Lena Last, Amanda Margiotta, Corsin Pinggera, Kai Preisig. Celerina: Madlaina Bischoff, Marc Ernst, Lino Jeuch, Marco Andrea Meili, Cla Stifel. Pontresina: Samira Della Briotta, Reto Inhelder, Simon Mittner, Corsin Wehrli, Alina Lucrezia Wyss. Silvaplana: Andri Heimoz, Niki Neuweiler, Corsin Stettler, Selina Vincenti. Zuoz /

S-chanf: Lara Bott, Flurin Bott, Quirin Feuerstein, Adrian Frigg, Jael Micha Gfeller, Sunita Beatrix, Nadine Hosang, Mauro Largiadèr, Jens Peter Locher, Gianna Salzgeber, Flurin Schwarz, Lydia Wanger.

Sonntag, 21. Juni

La Punt Chamues-ch: Simon Baumgartner, Lara Laudenbacher, Xenia Laudenbacher. **Samedan**: Giulia Adank,

Marcia Beuing, Claudio Cantieni, Sina Hartmann, Alessia Laager, Tiziana Roschi, Niclas Steiger, Leonie Tramèr, Marlon Tramèr, Alexandros Velentzas, Corsin Wäspi. St. Moritz: Leandra Beck, Faye Buff, Simona Crameri, Matteo Fasciati, Adrian Kleger, Robert Négyesi, Leandro Papini, Tobias Polinelli, Corrado Pünter, Alena Schmidt, Lara Ulrich, Sara Zanolari.

«Wir müssen eine Brücke schlagen zur jungen Generation»

Die private Südbündner Initiative «Senioren helfen Jungen und Familien» unterstützt mit einem Hilfsfonds die hier ansässige junge Generation, welche durch die Coronakrise in finanzielle Not geraten ist.

DENISE KLEY

Romedi Arquint, der Initiator der Spendenaktion, versteht es als Selbstverständlichkeit, in dieser besonderen Ausnahmesituation aktiv zu werden: «Wir älteren Semester sind abgesichert und haben ausgesorgt. Aber die Jungen, die stehen aufgrund der Coronakrise teils vor dem finanziellen Ruin. Da müssen wir doch jetzt unterstützen,

zusammen halten und solidarisch sein. Wir müssen eine Brücke schlagen zur jungen Generation und nachhaltig an unserem Verhältnis arbeiten.» Gesagt, getan: Während der Lockdown-Phase. als jeder dazu gezwungen wurde, einen Gang zurückzuschalten, drehte der umtriebige Engadiner erst richtig auf. Kurzfristig schloss er sich mit ein paar Mitstreitern zusammen, mobilisierte ein privates Netzwerk und schon war aus der solidarischen Grundverantwortung heraus die Idee geboren, jungen Familien, Alleinerziehenden, Arbeitnehmern, die ihre Stelle verloren haben oder freischaffenden Künstlern während der Coronakrise finanziell unter die Arme zu greifen.

Organisiert hat sich das Netzwerk über eine zeitlich begrenzte Spendeninitiative und mit Unterstützung der mutet, dass noch zu wenige Menschen Pro Senectute, die auch während der

Umsetzungsphase eine beratende Rolle eingenommen hat.

Hilfe aus dem Fonds kann jeder beantragen, der in Südbünden wohnt, maximal 40 Jahre alt ist und durch die Coronakrise in eine finanzielle Notlage geriet. Die Prüfung und Bewilligung der Anträge laufen über die zuständigen Sozialämter, diese geben dann den Bescheid weiter an die Pro Senectute Stiftung, welche schliesslich die Auszahlung veranlasst.

Gemäss Auskunft der Pro Senectute beträgt die bisher gespendete Summe 30 000 Franken. Offiziell läuft die Sammelaktion bis Ende Juli. Bis dahin sollten alle Gelder verteilt und ausbezahlt sein. Laut Othmar Lässer von Pro Senectute Südbünden wurden bisher aber erst fünf Bezüge ausbezahlt. Er vervon dieser Möglichkeit wissen und ruft die Betroffenen dazu auf, sich direkt bei den zuständigen Sozialdiensten oder der Pro Senectute Beratungsstelle zu melden. Die Bearbeitung der Anträge geht schnell, ist die Initiative doch dazu gedacht, unkomplizierte und unbürokratische Hilfe zu leisten. «Natürlich wird absolute Anonymität gewährleistet. Keiner der privaten Spender erfährt, wer Bezüge empfangen hat», versichert Lässer und sagt weiter: «Diese Spendenaktion ist wirklich einzigartig. Bis dato habe ich noch kein vergleichbares Projekt betreut.»

Betroffene können sich direkt an die örtlich zuständigen Sozialämter oder die Südbündner Beratungsstelle der Pro Senectute unter Telefon 081 852 34 62 wenden. Spenden gehen an: Pro Senectute Samedan, Konto PRO SENECTUTE 70-1567-5, Vermerk «Solidarited/Solidarität

Veranstaltung

Mittagessen für Senioren

St. Moritz Die Coronazeit hat eine Änderung notwendig gemacht. Das Seniorenessen findet ab dem 17. Juni bis Ende Juli im Restaurant Corvatsch statt. Wie immer erhalten die Seniorinnen und Senioren ein Drei-Gänge-Menü für 17 Franken. Jede Woche, jeweils am Mittwoch von 12.00 bis 14.00 Uhr kann jede Seniorin und jeder Senior in geselliger Runde das Mittagessen einnehmen und Kontakte pflegen.

Die Standorte des Mittagstisches sind: im Juni, Hotel Corvatsch; im Juli, Hotel Corvatsch; im August, Hotel Bären; im September, Hotel Waldhaus am

Es sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. (Einges.)

POSTA LADINA Mardi, 9 gün 2020

Confirmaziuns da la mità da gün fin settember

Da festagiar la confirmaziun la **Dumengia da las Palmas ha in** Engiadina Bassa e Val Müstair ün lunga tradiziun. Ingon nun es quai stat pussibel. Mincha cumun fa alch oter, tschertas raspadas evangelicas nun han amo gnanca decis. Las prümas confirmaziuns han lö als 14 gün.

NICOLO BASS

In Engiadina Bassa e Val Müstair han lö las confirmaziuns tradiziunalmaing la Dumengia da las Palmas. Quai füss vairamaing stat quist on als 5 avrigl. Causa la pandemia dal coronavirus han las confirmaziuns stuvü gnir spostadas. Però cura han quellas lö? E co vegnan quellas organisadas in temps cha las masüras da sgürezza han prüma priorità? La EP/PL ha dumandà davo a las raspadas evangelicas in tuot l'Engiadina e Val Müstair. Las repostas dals cumüns in Engiadin'Ota vegnan tematisadas illa part tudais-cha da quista gazetta sün pagina 5. Quia daja üna survista dals confirmands e dals lös da confirmaziun in Engiadina Bassa e Val Müstair.

Plazza per bundant 550 persunas

A Zernez, cullas fracziuns da Brail, Susch e Lavin, ha lö la confirmaziun quist on als 28 da gün illa baselgia gronda chi ha normalmaing plazza per bundant 550 persunas. «Nus fain quint cun raduond 200 persunas, il numer da partecipants es limità tenor reglamaint da sgürezza sün maximalmaing 300 persunas», disch Hermann Thom, president da la raspada evangelica da Zernez. Tenor el han da gnir resguardadas las masüras d'igiena e las distanzas eir per quist cult divin. «Ils invidats da mincha singul confirmand pon però sezzer insembel eir in baselgia i'l ravuogl da las famiglias. Nus bloccain mincha seguond banc, reservain bancs per invidats dals confirmands ed ils ulteriurs bancs stan a disposiziun ad oters commembers da la raspada», declera Thom. El ha organisà insembel cul consistori ed ils confirmands e lur famiglias la confirmaziun. Daspö ils 1. mai ha la raspada evangeli-



La confirmaziun illa baselgia gronda da Zernez ha lö als 28 da gün.

fotografia: Jon Duschletta

ca da Zernez ün nouv ravarenda cun nom Rainer Grabowski.

Confirmaziun our i'l liber

In Val Müstair ha lö la confirmaziun als 19 lügl, a las 10.00, our i'l liber per pudair spordscher la sgürezza necessaria. Il lö definitiv da la confirmaziun nun es amo cuntschaint e vain comunichà a temp ütil. «Tour part pon tuots», declera la ravarenda Bettina Schönmann. Fingià in dumengia ils 14 gün ha lö la confirmaziun illa baselgia da Sent. «Il cult divin in lingua rumantscha chi cumainza a las 10.00 es reservà per las famiglias dals confirmands», infuormescha il ravarenda Jörg Büchel. La corporaziun evangelica dad Ardez, Ftan e

Guarda nun ha amo decis cura e co cha la confirmaziun d'ingon dess avair lö. A Scuol/Tarasp vain la confirmaziun organisada als 20 settember, a la festa da rogaziun federala, illa baselgia refuormada da Scuol. «Quantas persunas chi pudaran tour part nun es amo cuntschaint», disch il ravarenda Niklaus Friedrich.

Confirmands in Engiadina Bassa e Val Müstair

Quist on vegnan confirmats a Zernez/ Brail cun Susch e Lavin: Lavinia Angelini, Silvana Beer, Flavia Castillio, Adrian Gisler, Ursina Godly, Fadri Grass, Fabio Lehner, Patrizia Meng, Daniel Schorta ed Arina Stupan. A Guarda daja duos confirmands: Niki Bonorand e Dennis Morell. Ad Ardez vain confirmada Aita Janett. Ils confirmands da Ftan han nom: Arina Carpanetti, Lorena Nuotclà, Adrian Stuppan ed Alexander Zanetti.

A **Scuol/Tarasp** vegnan confirmats: Nico Angerer, Samira Garcia, Silvan Lüscher, Mirja Malgiaritta, Claudio Regli e Cedric Schlatter. La fracziun da Sent dombra nouv confirmands: Lea Cantieni, Jon Francisco Felix Marques, Flurin Alesch Felix, Severin Guler, Ricardo Lopes Rodrigues, Men Noggler, Selina Poo, Sandra Schmidt e Mischa

A Valsot vegnan confirmats: Mali Albertin, Corsin Arquint, Silvana Caviezel, Enya Denoth, Fadri Denoth, Lea Etter, Ladina Kirchen, Elia Koch, Sara Lena Laurent, Selina Müller, Moana Näff, Jan Neuhaus, Liana Rainolter, Lena Riatsch, Mona Riatsch e Sandro Salis. E per finir amo ils confirmands dal cumün da Val Müstair: Lea Canclini, Selina Clavadetscher, Sara Kuntner, Melanie Lörtscher, Leandro Melcher e Moreno Tschenett.

16 confirmands a Valsot

In trais gruppas ed in duos differents dis vegnan festagiadas las confirmaziuns a Valsot. Duos confirmaziuns han lö in dumengia, ils 14 gün ed ün'ulteriura la dumengia dals 21 gün. In tuot dombra il cumun da Valsot 16 confirmandas e confirmands (vaira chaistina) da Vnà, Ramosch, Tschlin, Strada e Martina. Cun festagiar in trais gruppas sun ils respunsabels persvas da pudair resguardar adequatamaing las prescricpziuns e masüras da sgürezza. «Las confirmaziuns gnaran celebradas i'l ravuogl da las famiglias», quinta il ravarenda Christoph Reutlinger ed agiundscha, cha sainza invid nu's pudaraja tour part a quists cults divins.

Approvà trais credits per progets forestals

Val Müstair II suveran dal cumün da trais credits sun gnüts approvats cun 80 Val Müstair ha approvà trais credits per progets forestals. Cun gronda majorità han las votantas e'ls votants dit da schi pel credit da 710000 francs pel proget da repars SIS 2020/2021. Plünavant s'haja acceptà ün credit da 960000 francs per la refacziun dal repar Multa da Vau. Ils

respectivamaing 85 pertschient da las vuschs. Per la fin dal mais mai d'eira previsa la radunanza cumunala dal rendaquint, cumbinada cun l'approvaziun da refacziun da vias da god SIE 2020/2021 e credits per progets forestals. Per evitar 390000 francs pel proget da refacziun conflicts cun termins ha la suprastanza cumunala fat adöver da las cumpetenzas extraordinarias e suottamiss la dumonda pels trais credits a l'urna. (fmr/afi)

Spustamaint da la festa da chaunt 2021

Müstair Tres las medias ho il comitè d'organisaziun da la festa da musica districtuela previsa pels 20 e 21 gün 2020 a Zernez comunicho, ch'els spostan causa Corona – lur festa süls 19 e 20 gün 2021, que chi'd es ün'eivna zieva la festa districtuela da chaunt planiseda. La suprastanza da l'Uniun da chaunt districtuela Engiadina, Bregaglia, Valle Poschiavo e Val Müstair, scu eir il comitè d'organisaziun da la festa da chaunt districtuela a Müstair, haun piglio cugnuschentscha da quist fat, sun però fich stuts da nun esser gnieus concomunicaziun a las medias.

Pel comitè d'organisaziun da la festa da chaunt planiseda pel gün 2021 e per la suprastanza da l'Uniun da chaunt districtuela es que evidaint cha que nu fo üngün sen, da mner tres in nossa regiun infr'ün'eivna duos festas districtuelas. Causa il fat cha dal 2022 haun lö a Gossau SG la prosma festa da chaunt federela scu eir il Festival da la chanzun rumauntscha a Zuoz, sun ils respunsabels gnieus a la conclusiun, da spuster la festa da chaunt districtuela sün sanda, ils 17 e dumengia, ils 18 gün 2023. Il comitè d'organisaziun da Müstair es tactos ouravaunt. Que comunichescha pront da surpiglier l'organisaziun eir in l'Uniun da chaunt districtuela in üna gün 2023, que chi merita ün grand grazcha fich.

Bun on da gestiun per la Gurlaina SA

L'on passà s'haja pudü terminar la sanaziun da la tecnica illa halla da Gurlaina a Scuol. Bainbod cumainza la stagiun da hockey e quai culs prüms chomps da trenamaint.

A chaschun da la radunanza generala da la Gurlaina SA (GUSA) Scuol pudarà Leta à Porta-Ritz, la presidenta dal cussagl administrativ, preschantar a la radunanza generala ün rendaquint cun ün resultat positiv. Quel serra pro ün schmertsch da 340000 francs cun ün guadogn da passa 9000 francs. «I'ns fa grond plaschair cha nus vain pudü accumplir las aspettativas a reguard il rechav», scriva la presidenta i'l rapport annual. Ella es cuntainta d'avair pudü ragiundscher ils böts da la planisaziun finanziala. Il guadogn dess gnir transferi al nouv quint. Dürant l'on scuors ha la GUSA pudü far amortisaziuns da bundant 61700 francs.

Dürant la stà varan lö divers chomps da trenamaint da hockey illa halla da glatsch a Gurlaina. Pervi dal

coronavirus han ils clubs da resguardar las prescripziuns da l'Uffizi federal da sport e da l'Associaziun svizra da hockey. La radunanza generala da la Gurlaina SA ha lö quist mardi saira, ils 9 gün i'l restorant da la halla da glatsch.

Ingünas annullaziuns dals chomps

La stagiun da hockey illa halla da glatsch a Gurlaina pro Scuol d'eira a fin cur cha'l lockdown pervi da la pandemia dal coronavirus vaiva cumanzà. «Dürant ils mais d'avrigl e mai nu s'interessa ingün plü per hockey ed uschea es quai eir uschigliö adüna ün temp plü quiet», disch Claudio Duschletta, il directer da la GUSA. A partir dal principi da lügl tuornarà la vita darcheu illa halla. «Davent da quel mumaint cumainza la stagiun dals chomps da trenamaint. Ingon es la halla occupada fich bain.» Sco ch'el es infuormà nun haja dat amo ingünas annullaziuns. «Eu pens cha'ls blers clubs rivaran quist on cun plü pacs uffants co üsità a Scuol», uschè Duschletta. Ils singuls clubs sun lura respunsabels da verer chi gnian resguardadas las masüras da

protecziun cunter il coronavirus. «I dà

qua una jada il concept da l'Uffizi federal da sport e lura daja amo quel da l'Associaziun svizra da hockey», declera il directer.

Sforzs permanents

La halla da glatsch a Gurlaina pro Scuol es il dachasa dal Club da hockey Engiadina. Tenor il rapport annual da la GUSA s'haja pudü ragiundscher l'on passà ils böts da la planisaziun finanziala. La fatschenda importanta d'eira la sanaziun dals implants tecnics. «Quist on vaina fini quist grond proget», uschè ils respunsabels da GUSA. Grazcha als sforzs permanents per cuntantar la cliantella s'haja pudü bivgnantar ed accumpagnar a bod tuot las squadras chi d'eiran gnüdas eir i'ls ons passats a Scuol per lur trenamaints. In collavuraziun cul Club da hockey Engiadina esa stat pussibel d'organisar a Scuol la «Finalissima», il final dal playoff da las duos categorias elita A dals juniors e da l'elita dals novizs. Plünavant s'haja pudü realisar ulteriurs differents turniers d'uniuns. «Dürant quists arrandschamaints vaina adüna la pussibiltà da preschantar noss'infrastructura ad eventuals nouvs cliaints.»

Engadiner Post Dals cumüns | Aus den Gemeinden Dienstag, 9. Juni 2020











Pontresina











S-chanf





Sils/Segl i.E.

Silvaplana

St. Moritz

Celerina



La Punt Chamues-ch

Silvaplana stellt temporär Stellplätze für Passanten zur Verfügung



Silvaplana Im Mai 2020 wurden vom Gemeindevorstand und der Geschäftsleitung der Gemeinde Silvaplana unter anderem folgende Geschäfte

behandelt, beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst:

Diverse Baugesuche sind geneh-Der Stockwerkeigentümergemeinschaft Chesa Mutaun, Parzelle Nr. 286, Silvaplana wird die Bewilligung für eine energetische Fassadensanierung erteilt; der Siva Anstalt, Vaduz, wird, unter Vorbehalt allfälliger Einsprachen, die Bewilligung erteilt, die bestehende Zufahrt zur Parzelle Nr. 2075, Silvaplana-Surlej zu verlegen; unter Vorbehalt allfälliger Einsprachen und der Zustimmung des Kantonalen Amtes (BAB) wird der Corvatsch AG der Neubau einer Pilotanlage Schneiseil Dürrenast auf den Parzellen Nr. 1962 und 1322 im Skigebiet genehmigt; Thomas und Barbara Keller wird die Bewilligung erteilt, in der bestehenden Liegenschaft Bindschedler, Parzelle Nr. 1914, Champfèr einen neuen Abstellraum zu erstellen und den bestehenden Parkplatz zu sanieren; Die Quartierstrasse Via Crap Baselgia führt in einem kleinen Bereich über die Parzelle Nr. 2051, im Eigentum der Erbengemeinschaft Bindschedler. Die eigentümer treten der Gemeinde 6.2 m2 ab der Parzelle Nr. 2051 zu Gunsten der Gemeindeparzelle Nr. 1922 ab. Die Gemeinde tritt im Tausch ab der Parzelle Nr. 1922 eben diese 6.2 m2 zu Gunsten der Parzelle Nr. 1914 der Erbengemeinschaft Jules Bindschedler ab; nach Vorgabe des kantonalen Amtes genehmigt der Gemeindevorstand die Erstellung von LED-Screens auf den Parzellen Nr. 300 und 1835 in Silvaplana; Ina Immobilia AG, Celerina, wird die Bewilligung für die Sanierung der Wohnungen Nr. 8 und 9 im Dachgeschoss der Liegenschaft Piropo, Parzelle Nr. 2044, Silvaplana-Surlej, erteilt; Frau Roberta Rocca, Milano, wird das Abänderungsgesuch für die neue Rampe zur Einstellhalle Chesa Soldanella, Parzelle Nr. 1011, Silvaplana, bewilligt; in der Liegenschaft Chesa da la Posta, Parzelle Nr. 92, Silvaplana wird Frau Petra Knellwolf, Silvaplana-Surlej, unter Vorbehalt allfälliger Einsprachen, die Bewilligung erteilt, die Gewerbelokalitäten im EG umzubauen und zu verbinden; Herr Dieter Neupert, Zollikon. baut die bestehende Wohnung im 2. OG der Liegenschaft San Gian, Parzelle Nr. 818, Silvaplana-Surlej um; an der Via Plauns 21, Chesa Clera, Champfèr, erhält Herr Paolo Pasotti, Lugano, unter Vorbehalt allfälliger Einsprachen die Bewilligung, die Attikawohnung umzubauen; Ludovica Alberta und Federico Ravagli, Milano, wird ein Eventuder Parzelle Nr. 2087, Silvaplana-Surlej, bewilligt, dabei werden in der Liegenschaft Squigliat folgende Punkte angepasst: Anbau Terrasse, Fenstervergrösserungen, Dachflächenfenster, diverse Grundrissänderungen. Eine allfällige Quartierplanung sowie die Planungszone betreffend der Baulandreserve werden dadurch nicht tangiert; Der Wohnbaugenossenschaft Mandra, Silvaplana, wird die Bewilligung erteilt, die Küchen in den vier bestehenden Mehrfamilienhäusern auf den Parzellen Nr. 157, 158, 159 und 166 zu sanieren.

Vorstandskredit: Um den Tourisnach den grossen Einschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie wieder anzukurbeln, hat der Gemeindevorstand einen Vorstandskredit versprochen.

Angebot der Betriebe: Silvaplana möchte die Gäste, welche die Sommerferien in Silvaplana verbringen, mit speziellen Aktionen langfristig binden. So bieten einige Betriebe in Silvaplana eine Gutscheinaktion an. Bis zum 5. Juni 2020 können Wertgutscheine erworben werden. Teilnehmende Betriebe schenken dem Gast zusätzlich 50 Pro-

zent des Warenwertes. Silvaplana im Radio und in der Zeitung: Von Montag, 8. Juni bis Samstag, 20. Juni 2020 nimmt Silvaplana am populären Radiospiel ABC SRF 3 teil. Während zwei Wochen sponsert die Gemeinde zusammen mit einheimischen Partnern die Preise. Um den Schweizern die Einzigartigkeit von Silvaplana und des Tales näher zu bringen, werden in der Schweizer Illustrierten entsprechende Berichte publiziert. Ein Bericht widmet sich dem Wind- und Kitesurfen. In einer anderen Ausgabe wird alles um den Hausberg Corvatsch er-

Packages und Spezialangebote: Wasser, Wind und Berge. Das sind die Schlagwörter von und für Silvaplana. In diesem Sinne bieten einige Hoteliers in Silvaplana im Sommer und Herbst 2020 Spezialangebote an. Mit Surf bzw. Kite und Dine Around erleben Gäste bei einem 4-Tage-Kurs den Malojawind hautnah. Als Bergerlebnis finden vom 6. September bis 4. Oktober 2020 die Engadin Wanderwochen in Silvaplana statt. Die Hoteliers bieten 4- oder 7-Tage-Packages an. Die einzigartige Landschaft, Flora und Fauna des Tales gilt es

Surf-/Kitekurse für Jugendliche: Silvaplana lädt 200 Jugendliche zum Kite- und Windsurfen ein. Die viertägigen Kurse für 8- bis 16-Jährige können von Juni bis Oktober 2020 eingelöst werden, sofern die Familie mindestens fünf Nächte in Silvaplana übernachtet. Kurs, Materialmiete und

Spass inklusive. Kleinere Anlässe sind geplant: Sobald möglich sind kleinere Anlässe, unter Berücksichtigung der jeweils gelten-



Surfer freuen sich über mehr Camping-Foto:Daniel Zaugg plätze in Silvaplana.

den Bestimmungen des Bundesamtes für Gesundheit, geplant. Auf dem Programm stehen ein Dorfkino in Silvaplana und Champfèr, kleinere Konzerte auf dem Dorfplatz und Märkte. Von Freitag, 10. Juli bis Sonntag, 12. Juli 2020 findet der Engadin Bike Giro statt, ein dreitägiges Etappen-Bikerennen für Profi- und Hobbysportler mit Start und Ziel im Sportzentrum Mulets. Unter dem Namen Musical Campus 3303 verbringen junge Musicaldarsteller vom Montag, 13. Juli bis Samstag, 18. Juli 2020 eine unvergessliche Woche in Silvaplana. Den Abschluss bildet das Openair-Konzert «not dal muscial» am Samstag, 18. Juli 2020 auf der Plazza dal Güglia. Der traditionelle ÖTTILÖ Swimrun Engadin findet planmässig am Wochenende vom 25./26. Juli 2020 statt. Der Wettkampf führt über 45 Kilometer durch die Oberengadiner Seenlandschaft. Start und Ziel sind im Sportzentrum Mulets. Die Festa Granda am 1. August findet in diesem Jahr in einem kleiner Rahmen auf dem Dorf-

Arbeitsvergaben: Die Baumeisterarbeiten für die Optimierung des Kitesurf-Zustiegs im Gebiet Mulets, Silvawurde im freihändigen Verfahren der Firma H. Kuhn AG, Sils-Maria vergeben.

Gastwirtschaftsbewilligungen: Frau Pia Stettler wird die Gastwirtschaftsbewilligung für die Alp Surlej erteilt. Die Bewilligung gilt für den Sommer 2020. Herrn Beno Minsch wurde die Bewilligung erteilt, bis Ende Ok-2020 einen Imbiss-/Getränkewagen zu betreiben. Der Stellplatz befindet sich auf der Parzelle Nr. 300, vis-à-vis der Tankstelle Muntanella in Silvaplana.

Konzept Abfallbewirtschaftung: Die Gemeinde Silvaplana möchte ihrem Anspruch, eine moderne, fortschrittliche Gemeinde zu sein, auch im Bereich des Abfallmanagements nachkommen. Ziel ist es, die Arbeitsprozesse auf dem Gemeindegebiet zu optimieren und Abfallstoffe vermehrt und korrekt in den Kreislauf zurückzuführen, Probleme in den Sammelstellen zu optimieren, die Bevölkerung zu sensibilisieren und das Abfallthema breiter zu diskutieren. Die Kommunikationskampagne «SILVAPLANA CARES» fördert das Bewusstsein der Bevölkerung, und es soll eine aktive Einbindung der Anspruchsgruppen erfolgen. Themen wie Sammelstellenvereinheitlichung, Signaletik, Sensibilisierungsmassnahmen, Monitoring und konkrete Abfalllösungen für Veranstaltungen sowie Litteringprobleme sollen angegangen und zeitnah umgesetzt werden. Gemeinsam mit der einheimischen Firma INSEMBEL GmbH und allen Anspruchsgruppen setzt Silvaplana den Grundstein für ein zukunftsorientiertes und langfristiges Handeln in der Region.

Fuss- und Velowegentflechtung: Die Wege auf Gemeindegebiet von Silvaplana werden rege von verschiedenen Nutzergruppen genutzt. So sind dies Wanderer, Velofahrer, Fischer, Einzelpersonen, Familien. Ein Konfliktpotential besteht vor allem auf den Spazierwegen in Dorfnähe, speziell den Seewegen. Die Nutzer informieren sich über diverse (Online-)Angebotstools und wählen den für sie passenden Weg. Die Beschilderung gibt dabei keinen Ausschlag. Der Gemeindevorstand möchte, wo möglich und sinnvoll, eine Entflechtung realisieren. Zusammen mit Fachleuten wird die Situation analysiert, so dass bis Ende August 2020 ein Masterplan «Langsamverkehr Silvaplana» ausgearbeitet und eingereicht wer-

Gemeindeversammlung: Am Mittwoch, 24. Juni 2020 findet die erste Gemeindeversammlung in diesem Jahr statt. Neben der Jahresrechnung 2019 werden unter anderem ein neues Polizeigesetz und die Revision des Hotel-Gewerbebauförderungsgesetzes diskutiert.

Arbeitsvergaben: Im Parkhaus Munterots muss die Beleuchtung ersetzt werden, da die bestehenden Leuchtkörper sehr hohe Stromkosten verursachen. Neu werden LED-Leuchtmittel eingesetzt, da das Parkhaus aus Sicherheitsgründen immer genügend hell sein muss. Die Arbeiten werden von Elektro Reich/Triulzi, Silvaplana ausgeführt. Für die 30-jährige Jubiläumsausgabe des Magazins Piz wird ein Beitrag genehmigt. Der kostenlose Elektro-Ortsbus verkehrt vom 20. Juni 2020 bis 18. Oktober 2020 wieder zwischen Silvaplana und Surlej.

Fuhrpark der Gemeinde: Die bestehende Pistenmaschine muss ersetzt werden da ein Kabelbrand für das 9-jährige Gefährt zu teuer ist. Leider kann keine Elektropistenmaschine eingesetzt werden, da die heute zur Verfügung stehenden Modelle den Anforderungen nicht genügen. Elektro-Pistenfahrzeuge können jeweils lediglich für 2 ½ bis 3 Stunden eingesetzt werden. Der Gemeindevorstand hat entschieden, ein Pistenfahrzeug der Firma Kässbohrer/ Pistenbully einzumieten und genehmigt dazu die Budgetfreigabe sowie einen Vorstandskredit für den Aufpreis. Der Gemeindevorstand spricht einen Vorstandskredit für die Miete einer Elektro-Wischmaschine Citycat der Firma Bucher. Für die Anschaffung eines Rasenmähers der Marke Husqvarna Rider 316RsX AWD Combi 103 genehmigt der Gemeindevorstand die Budgetfreigabe. Auch für die Anschaffung einer Pressmulde HGS 14R Fa GTS mit einem Inhalt von 13 m3 genehmigt der Vorstand die Budgetfreigabe. Der Gemeindevorstand hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um den kommunalen Fuhrpark zu optimieren. Wo immer möglich sollen in Zukunft Fahrzeuge mit Elektroantrieb eingesetzt werden. Auch soll ein Fahrzeugtyp definiert werden, damit sämtliche Aufbaugeräte uneingeschränkt eingesetzt werden können.

Zukunft der ehemaligen Bank-Filiale: Die Niederlassung der Graubündner Kantonalbank in Silvaplana wurde leider per Ende April 2020 geschlossen. Der Gemeindevorstand möchte in Silvaplana gerne wieder eine Bank, eine Drogerie oder Apotheke oder ein anderes Gewerbe ansiedeln. Damit soll die Attraktivität von Silvaplana gesteigert und für Einheimische und Gäste ein gutes Angebot ermöglicht werden. Die Verwaltung ist im Moment daran, Möglichkeiten abzuklären.

Camping unter Auflagen erlaubt: Der Bund hat entschieden, dass ab Samstag, 6. Juni 2020 auch wieder Tagesgäste, unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen, auf den Campingplätzen übernachten dürfen. Aufgrund der ausserordentlichen Situation sind die Stellplätze in diesem Jahr sehr knapp, so auch in Silvaplana. Aufgrund der geforderten Sicherheitsabstände können nicht so viele Stellplätze angeboten werden, wie in den letzten Jahren. Die Gemeinde Silvaplana hat deshalb entschieden, temporär zusätzliche Stellplätze für Wohnmobile, Vans und Busse zur Verfügung zu stellen. Die Vermietung der temporären Stellplätze für Tagesgäste (Passanten) erfolgt über die Rezeption im Camping Silvaplana. Ein Stellplatz kostet 35 Franken pro Nacht und Fahrzeug exklusive Kurtaxe, inklusive Stromanschluss. Ausserhalb dieser temporären Stellplätze und des offiziellen Campingplatzes bleibt das Campieren auf dem gesamten Gemeindegebiet verboten.

Il resultat allegraivel dal rendaquint 2019 fa spranza a la suprastanza cumunala per l'avegnir finanzial



Zernez In occasiun da la sezzüda dals 19 mai ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaints affars:

Rendaquint 2019 deliberaziun a man da

la RC: La suprastanza cumunala ha deliberà in una sezzuda cumunaivla cun la cumischiun sindicatoria il bilantsch ed ils rendaquints dal quint da gestiun e dal quint d'investiziun a man da la ra-

albaugesuch für das Bauvorhaben auf

dunanza cumünala da rendaquint. Ils resultats pel 2019 sun allegraivels e fan spranza per l'avegnir finanzial dal cumün da Zernez.

Ledscha d'impostas – revisiun: Adattamaints vi da la ledscha d'impostas superiura (chantunala) ha per consequenza, cha'ls cumüns han eir d'adattar lur ledschas d'impostas cumünalas. Quista lavur es gnüda fatta dürant l'ultim mez on. Uossa s'ha pudü, davo cha l'uffizi chantunal d'impostas ha manà tras üna preexaminaziun, deliberar la proposta da la revisiun da quista ledscha a man da la radunanza cumünala, chi varà da decider da rinviar la ledscha a la votaziun a l'urna. I's prevezza cha la revisiun aintra in vigur süls 1. schner 2021.

Ledscha da pumpiers – revisiun: Experienzas fattas dürant ils prüms ons culla nouva ledscha da pumpiers han dat andit a pitschens adattamaints vi da quista ledscha cumünala. Quista lavur es gnüda fatta dürant l'ultim mez on. Uossa s'ha pudü, davo cha la sgüranza d'edifizis dal Grischun (GVG GR) ha manà tras üna preexaminaziun, deliberar la proposta da la revisiun da quista ledscha a man da la radunanza cumunala, chi varà da decider da rinviar la ledscha a la votaziun a l'urna. I's prevezza cha la revisiun aintra in vigur

süls 1. schner 2021. Plazza per volver l'auto da Posta sül Pass dal Flüela: Bod süsom il Pass dal Flüela voul il chantun Grischun realisar üna fermativa d'autos da posta. Insembel cun l'uffizi d'energia e trafic dal Grischun, culla PostAutoGR e'l cumün da Tavo s'ha abinà, cha'l cumün da Zernez surpiglia la realisaziun e la direcziun da fabrica. Il proget cuosta raduond 36 000 francs. Davo la realisaziun vegnan scumpartits ils cuosts a charg dal Chantun e dal cumün da Tavo. L'incumbenza es gnüda surdatta a la firma Hew Bauunternehmung AG, Zernez.



Engadiner Post

Engadiner Post POSTA LADINA



Die Krise als produktiver Zustand

Tourismus Vier Touristiker wagten an einer Online-Medienkonferenz zum Incoming-Tourismus gestern Montag einen Ausblick auf den kommenden Sommer. Die Zahlen sind zwar nicht erfreulich, nichtsdestotrotz zeigten sich alle äusserst zuversichtlich.

Marijana Jakic, Brand Manager St. Moritz bei der Engadin St. Moritz Tourismus AG, die deutlich machte, dass die Saison Mitte März/Anfang April sowieso zu Ende geht, rechnet nun zwar mit 30 bis 40 Prozent weniger Logiernächten in der Region. Sie sieht die aktuelle Situation aber als Chance, Schweizer Gäste für St. Moritz zu begeistern, welche den Ort sonst nicht so präsent haben. Sie ist sehr erfreut, dass am 3. Juli alle Fünfsternehotels in St. Moritz (ausser wie jedes Jahr das Carlton Hotel) öffnen und gewisse in diesem Sommer sogar länger offen bleiben werden. Ausserdem werde unter anderem das Festival da Jazz - quasi ein Boutiquefestival - vom 16. Juli bis 2. August mit mehr Konzerten im Freien sowie in Räumlichkeiten durchgeführt, in denen die Sicherheitsbestimmungen befolgt werden könnten.

Daniel Luggen, Kurdirektor von Zermatt Tourismus, zeigte auf, wie international Zermatt ausgerichtet ist. «Gerade einmal 35 Prozent unserer Gäste sind Schweizer, der Rest stammt aus dem Ausland.» Gerade deshalb und weil noch nicht alle Grenzen passierbar sind, ist die Situation für das Dorf am Fusse des Matterhorns herausfordernd. «Ich rechne mit 40 Prozent weniger Logiernächten, was einer Wertschöpfung von rund 400 Millionen Franken entspricht», rechnete Luggen vor. «Das ist sehr einschneidend für unsere Destination.» Ein grosser Vorteil ist aus seiner Sicht der grosse Anteil an Stammgästen in Zermatt. Nicht nur die Stammgäste, sondern auch diejenigen, die zum ersten Mal ins Matterhorndorf reisen, werden am Bahnhof in einem «Welcome Village» begrüsst – so quasi als Überraschungseffekt.

Oliver Grützner, Vizedirektor beim Touring Club Schweiz (TCS) und Leiter Tourismus und Freizeit, freut sich, dass letzten Samstag - nach zehn Wochen endlich auch wieder die Campingplätze öffnen durften. «Wetterbedingt sind wir verhalten gestartet», fasst er den Neustart zusammen. Grützners Fazit zu den zehn Wochen Schliessung ist ein Umsatzausfall von gut sechs Millionen Franken. «Insbesondere an Ostern, Auffahrt und Pfingsten wäre perfektes Campingwetter gewesen», bedauert er nach wie vor. Die Campingplatzbetreiber hatten sich vor einigen Wochen mit einem Schreiben an das Bundesamt für Gesundheit und Bundesrat Alain Berset gewandt. «Für uns war nicht verständlich, weshalb die Hotels weiterhin offen bleiben durften, die Campingplätze aber geschlossen werden mussten», erklärte Grützner. Eine Antwort ist bisher allerdings ausgeblieben.

Laut Thomas Kleber, Chief Operating Officer bei den Sorell Hotels waren bis am Sonntag 17 der 18 Sorell Hotels zu, diese Woche öffnen vier wieder schrittweise, bis Ende Juni zwei weitere. Abschliessend und den Gemütszustand seiner Touristikerkollegen zusammenfassend zitierte er Max Frisch: «Eine Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.»

Heilpflanzen

Engadiner Kräuterecke Diese unscheinbare Heilpflanze wird bei uns auch aufrechtes Fingerkraut genannt. Weitere Volksnamen sind: Tormentill, Bauchwehwurz, Birkwurz, Mooreckel, Räuschel, Aebbeiss, Ruhrwurz oder Turbatill. Sie gehört zur Familie der Fingerkrautgewächse. Die Blutwurz ist ein Rosenblütler. Charakteristisch bei dieser Familie der Rosengewächse sind die fünf Kronblätter, doch die Blutwurz macht hier eine Ausnahme: Sie hat nur vier Kronblätter und ist daher kaum zu verwechseln. Sie wächst auf feuchten, sauren Böden und mageren Wiesen und findet sich häufig in Biotopen. Sie hat einen drei Zentimeter dicken und fünf bis 20 Zentimeter langen Wurzelstock von rostbrauner Farbe. Schneidet man diesen Wurzelstock (Rhizom), so ist er inwendig blutrot. Der Stängel ist aufrecht oder niederliegend, verästelt und 20 bis 30 Zentimeter lang. Die Rosetten der Frühlings-Grundblätter welken schnell und sind zur Blütezeit nicht mehr vorhanden. Die Blätter an den Stängeln sind sitzend und dreizählig, erscheinen durch grosse Nebenblätter jedoch wie fünfzählig. Die intensiv gelben Blüten mit einem 5,15 Millimeter grossen Durchmesser sitzen einzeln auf den langen, dünnen Stielen. Sie blühen von Mai bis August.

Den frischen Wurzelstock in dünne Scheiben schneiden und trocknen lassen. Zwei bis drei Gramm (1/2 Teelöffel) davon in 150 Milliliter Wasser geben und zehn bis fünfzehn Minuten ziehen lassen. Drei bis vier Tassen pro Tag trinken. Tinkturen und Pulver sind im Fachhandel erhältlich.

Bekannt ist die Wirkung der Blutwurz bei Durchfällen und chronischen Durchfallerkrankungen. Sie ist beim Menschen und beim Vieh gleich. Das Wurzelpulver stillt auch innere Blu-

Die Blutwurz - Potentilla erecta L.



Die Blutwurz gehört zur Familie der Rosengewächse.

Foto: Jürg Bäder

tungen und wirkt hervorragend bei durch Toxine (Giftstoffe) verursachten Magenleiden, Leber- und Nierenschwellungen. Die Pflanze wurde früher bei der Folgebehandlung von Ruhr, Cholera und Typhus eingesetzt. Äusserlich verwendet man die Blutwurz bei schlecht heilenden Wunden, Erfrierungen, Verbrennungen und Hämorrhoiden, aber auch bei Zahnfleischentzündungen.

Die gefässzusammenziehende und antimikrobielle Wirkung kommt durch die verschiedenen Wirkstoffe zustande, hauptsächlich durch die in dem Wurzelstock enthaltenen Gerbstoffe. Ein Absud aus dem Wurzelstock eignet sich für die Schneckenbekämpfung. Neben den Gerbstoffen enthält die Blutwurz Catechine, Flavonoide (Kämpferol) und Triterpene (Tormentosid, ein Tormentillsäureglycosid).

Ein Experiment mit Kindern: Ein Stück Wurzelstock der Blutwurz aus dem feuchten Boden ausgraben. Dieses dann aufschneiden und die blutrote Schnittfläche zeigen. So etwas fasziniert und die Kinder erinnern sich gerne daran.

Wichtiger Hinweis: Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern beschrieben. Jürg Bäder ist Eidg. Dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Verwechslungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson fragen. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin.

Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch zu finden im Dossier «Heilnflanzen»

WETTERLAGE

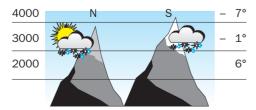
Über Westeuropa stösst kühle Meeresluft vom Nordatlantik zum westlichen, zentralen Mittelmeerraum vor. Dadurch bleibt in Südbünden die Tiefdrucktätigkeit erhalten und die Alpen liegen in der Zufuhr feuchter und labil geschichteter Luftmassen aus südlicher Richtung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Viele Wolken, kaum Sonne, Regen! Mit der vorherrschenden feuchtschwülen und labil geschichteten Mittelmeerluft überwiegt ganztags die starke Bewölkung. Auflockerungen sind denkbar, sie haben aber nur eine kurze Lebensdauer. Regenschauer sind hingegen über den Tag verteilt jederzeit möglich. Am Nachmittag ist die Wahrscheinlichkeit dafür grösser als am Vormittag. Länger anhaltender Dauerregen ist kein Thema, es werden sich immer wieder trockene Wetterphasen einstellen. Morgen wird sich am Wettercharakter noch wenig ändern.

BERGWETTER

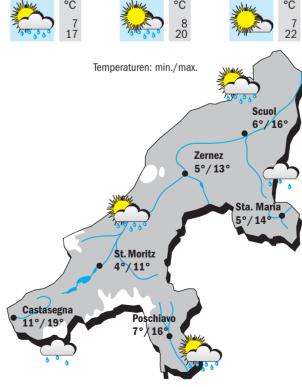
Der Wind auf den Bergen ist nur schwach, die Windrichtung dreht zunehmend von Süd auf Nordost. Im Wettergeschehen deutet sich nicht allzu viel Dynamik an, die Berge werden damit häufig in Wolken stecken. Es ist kühl, die Schneefallgrenze liegt bei 2500 Meter.



DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m) 4° Sta. Maria (1390 m) 2° Corvatsch (3315 m) 3° Buffalora (1970 m) 11° Samedan/Flugplatz (1705 m) 5° Vicosoprano (1067 m) Scuol (1286 m) 6° Poschiavo/Robbia (1078 m) 9° Motta Naluns (2142 m) - 1°

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL) Donnerstag



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)



VEDUTA IN VIEDI ESSEN, WO ES SCHÖN IST! **HEUTE IN S-CHANF, PUNT DA CRAP** 18.00-20.30 UHR Jeden Dienstagabend Open-Air-Restaurationsbetrieb mit Take-Away in der Gemeinde S-chanf. Jeweiliger Standort und jeweiliges Speiseangebot unter: www.veduta.ch/veduta-in-viedi Täglich für Sie da: Tel.: 081 854 12 53 | E-Mail info@veduta.ch RESTORANT Resgia | 7524 Zuoz | Tel.: 081 854 24 98 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!